



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Fördervorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

Projekt-Kurzbeschreibung, Stand 12/2020

Projekttitel: Durchführung von Verwahrungs- und Sanierungsarbeiten im Projekt „Standort Kaisergruben“ in Gersdorf

Projektnummer: OBA-051/2016

Die Gemeinde Gersdorf liegt im Osten des Landkreises Zwickau und ist geprägt durch den intensiven Steinkohlebergbau des Lugau-Oelsnitzer Revieres.

Durch den „Steinkohlenverein Kaisergrube zu Gersdorf“ wurde Anfang der 1870er Jahre in Gersdorf mit der Erschließung des Standortes Kaisergruben begonnen.

Der kreisrunde Kaisergrube-Schacht II wurde im Zeitraum von 1872 bis 1877 bis zu einer Tiefe von 636 m und in den Jahren 1901 bis 1902 bis zu einer Tiefe von ca. 675 m unter die Tagesoberfläche abgeteuft und nach der Fertigstellung als Förderschacht genutzt. In dieser Zeit wurden auch die übertägigen Betriebsanlagen errichtet.

Mit der Einstellung des Betriebes wurde der Schacht in den Jahren 1930/1931 mit Halden- und Waschbergen sowie Aschen verfüllt und die übertägigen Gebäude und Anlagen zum Teil anderweitig genutzt.

Der Schacht ist als unsicher verwahrter Schacht des alten Steinkohlebergbaus einzuschätzen. Im Bereich des Schachtes besteht ein hohes Risiko, dass durch Nachsackungen in der Verfüllsäule ein Schachtbruch an der Tagesoberfläche zu erheblichen Schäden führt.

Übertägig stellen die baulichen Relikte, einsturzgefährdeten Gebäude und Kontaminationen des Bodens aus der Betriebszeit ein Risiko für die Umwelt und die öffentliche Sicherheit dar.

Nach der Projektvorbereitung ab 2018, der Planung, Genehmigung und Ausschreibung wurde im Dezember 2020 mit der Bauausführung zur Verwahrung des Kaisergrube-Schacht II und dem Abbruch und der Flächensanierung des ehemaligen Zechengeländes begonnen.

Ziele des Projektes sind die langzeitsichere Verwahrung des Kaisergrubenschachtes II in der Kombination aus bautechnischer Sicherung des Schachtkopfbereiches und Verfüllung bzw. Stabilisierung der Schachtsäule mittels Schachtsäulen-Injektion sowie die Herstellung einer altlastenfreien und nachnutzbaren Fläche.

Weitere im Sanierungsprojekt „Standort Kaisergruben“ enthaltene Objekte sind der „Kaisergrubenschacht I“ und die „Halde Kaisergruben“.

Das Ziel im Umfang der EFRE-geförderten Maßnahme für diese Projektteile wurde im Rahmen der Bearbeitung auf die Abfassung genehmigter und ausschreibungsreifer Projektunterlagen reduziert (Planungsprojekte). Die Sanierungsausführung ist aus Zeit- und Budgetgründen nicht in der laufenden EFRE-Förderperiode leistbar.

Für den Schacht I liegt die bestätigte Ausführungsplanung mit einer analog zum Schacht II gewählten Verwahrungstechnologie vor.

Die planerischen Arbeiten zur Haldensanierung befinden sich im Stadium der Grundlagenermittlung.

Das Projektvolumen beträgt nach aktuellem Stand insgesamt 6,6 Mio. Euro. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.